Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten

**Band:** 76 (1989)

**Heft:** 9: Die 60er, danach und heute = Les années 60, après et aujourd'hui =

The sixties: results and influences

Rubrik: Werk-Material

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

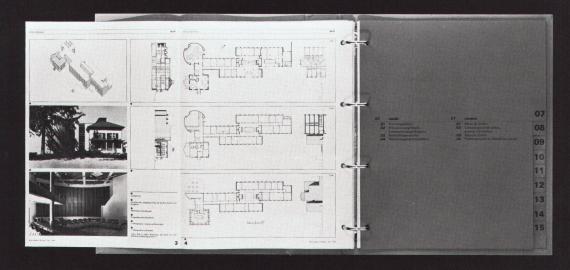
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

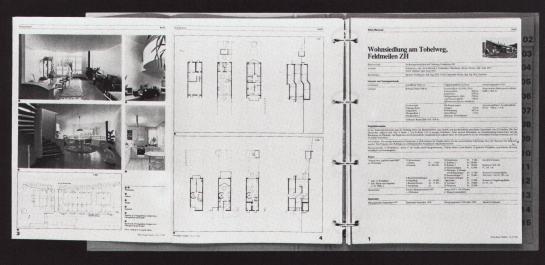
**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Werk-Material



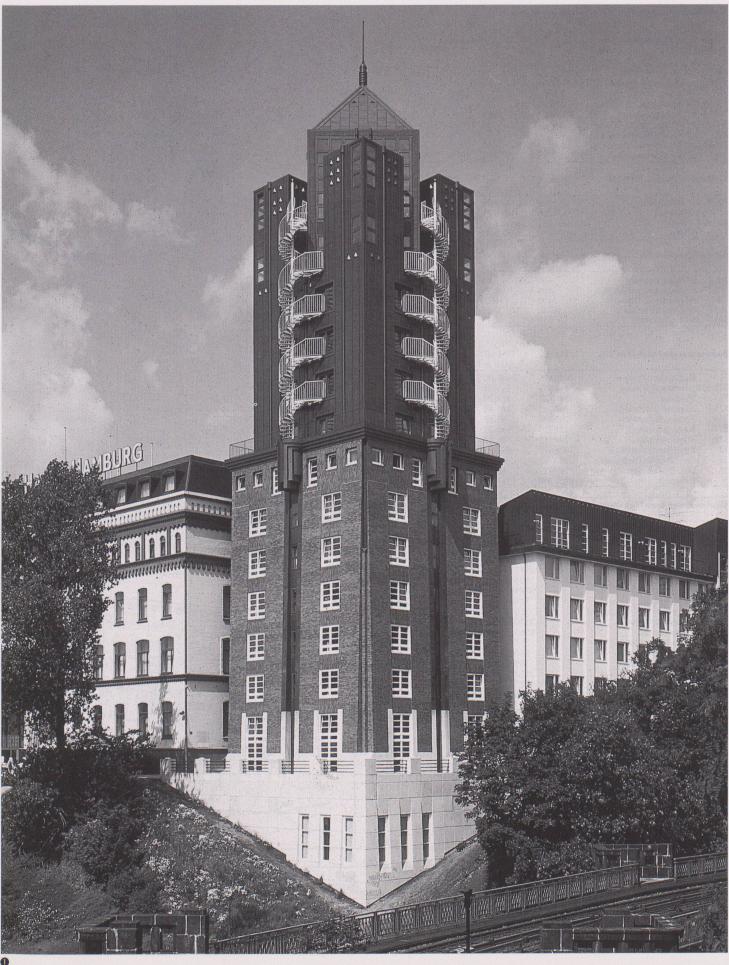






## **Erweiterung Hotel «Hafen Hamburg»**

Grundstücksgemeinschaft G. und W. Bartels, Hamburg
Arbeitsgemeinschaft: Architekt Karl Jacobsgaard, Hamburg; Architekten BDA Kleffel Köhnholdt, Hamburg; Mitarbeiter: Oguz Erkal, Karin Pahl, Detlef Papendick, Roger Steinbach
Gartenarchitekten: Wehberg Lange Eppinger Schmidtke, Hamburg; Haustechnik: IHT – Industrie und Haustechnik, DiplIng. A.H. Röhr, DrIng. G. Lampe, Hamburg; Tragwerksplanung: DiplIng. J. Rauert, Hamburg
Die Standortgegebenheiten an der Hangkante zum Hafen, die Stadtsilhouette mit den Türmen und der Wunsch nach einer Verbindung des alten Hotels Hafen Hamburg mit dem neuerworbenen, zum Hotel umgenutzten Schwesternheim stellen den Rahmen für die Gestaltung des dokumentierten Erweiterungsbaus dar. Es entstand ein turmartiger Neubau, der durch seine Höhenentwicklung, die Fassadengliederung und die verwendeten Materialien seine Eigenständigkeit als Solitärbauwerk betont; gleichzeitig fasst er die Bestandsbauten über Eck zu einer Gesamtanlage und bildet mit dem Bastionsbauwerk als Basis einen neuen städtebaulichen Zusammenhang.
Flachgründung des Turms; Abfangung der angrenzenden Altbauten durch Bohrpfahlwände; Bastion, Sockel und Schaft als Mauerwerks- und Stahlbetonkonstruktion mit Fassadenbekleidung aus Beton und Klinker; Turmspitze als Stahlkonstruktion mit Mauerwerksausfachung und Kupferblechbekleidung.
Erweiterung des bestehenden Hotels um 35 Doppel- und 16 Einzelzimmer vom EG bis zum 10. Obergeschoss; Tagungs- und Aufenthaltsräume im Bastionsgeschoss und im 11./12. OG; im Kellergeschoss Lager- und Technikräume; Erschlies- sung über den Altbau bzw. die viertelkreisförmige Halle im EG; Verbindung der Geschosse durch zentrales Treppen- haus mit zwei Liftanlagen an der NW-Ecke.
nicht erfasst
Elektro-, Abwasser-, Wasser- und Fernwärmeanschluss; Stromversorgung durch eigene MS- und NS-Station; Sicherung und Ummantelung eines städtischen 100-KVA-Elektrokabels.
Baugrubenaushub BK 3–5, Hinterfüllen mit Kies; Gründung auf Streifenfundamenten aus Stahlbeton; Stb-Bodenplatte auf Sauberkeitsschicht; schwimmender Estrich, Industrieholzpflaster.
Erdberührte Stahlbetonwände, sonst Mauerwerkswände D=24-75 cm; Kerndämmung, Vorsatzschale aus Betonfertigteilen (Sockel) bzw. Klinker; Stützen aus Stahl St37 (11./12. OG), ausfachendes Mauerwerk, Kupferblechbekleidung; innenseitig einlagiger Putz und Anstrich; Aluminiumfensterelemente, weiss einbrennlackiert bzw. mit Bronze abgedeckt (Spitze); elektrische Innenrollos als Sonnenschutz.
Tragende Mauerwerkswände 24 cm, Trennwände gemauert 11,5 cm; einlagiger Putz, Fliesenbeläge in Nassräumen, Holzpaneele in Sonderräumen, Anstrich; Holztüren Oregon Pine, mit Messingbeschlägen; Stahltreppengeländer.
Stahlbetonflachdecken, Ortbetontreppe innen, aussen Spindeltreppen und Rettungsumgänge aus feuerverzinktem Stahl, farbbeschichtet; schwimmende Estriche, Holzpflaster, Fliesen in Nassräumen, Teppichbelag, Blanc-Claire-Marmorbelag auf Treppen und Podesten.
Stahlbetonflachdächer, teils begehbar; Turmspitze aus Stahlbetonfertigteilen, kupfergedeckt.
Baustelleneinrichtung, ergänzende Leistungen für Haustechnik.
Abwasserentsorgung über Trennsysteme; Wasserversorgung mit Druckerhöhungsanlage für die oberen Geschosse; zentrale Heizungsanlage und Warmwasserversorgung mit Fernwärme; Elektroinstallation, Notstromversorgung; Fernmeldeinstallation, Brandmeldeanlage, Sprechanlage; Be- und Entlüftung der innenliegenden Sanitärbereiche sowie der Konferenz- und Versammlungsräume; runder, verglaster Hydraulikaufzug vom EG bis 4. OG, Seilaufzug vom KG bis 11. OG.
Bar im 11. OG zur Andienung des Versammlungsraumes im 12. OG; Wäscheabwurf; Fassadenbefahranlage.
Bohrpfahlwände zur Abfangung der Altbauten, vorbeugende Brandschutzarbeiten.
Beleuchtung, Möblierung der Räume.
nicht erfasst
nicht erfasst
nicht erfasst
August 1985 bis August 1987
durchschnittlich
beschränkte Ausschreibung
beengte Situation, Hanglage



### Kostenangaben netto ohne Mehrwertsteuer; Bundesindex

	en und Rauminhalte DIN 277	A	В	C	Gesamt	A/ BGFA	BRIA
HNF	m² Hauptnutzfläche	1600	0	0	1600	0.52	0.17
NNF	m² Nebennutzfläche	90	0	0	90	0.03	0.01
NF	m² Nutzfläche	1690	0	0	1690	0.55	0.18
FF	m² Funktionsfläche	30	0	0	30	0.01	0.01
VF	m² Verkehrsfläche	780	80	60	920	0.25	0.08
NGF	m² Nettogrundrissfläche	2500	80	60	2640	0.81	0.26
KF	m² Konstruktionsfläche	600	10	5	615	0.19	0.06
BGF	m² Bruttogrundrissfläche	3100	90	65	3255	1.00	0.32
BRI	m³ Bruttorauminhalt	9600	240	60	9900	3.10	1.00

Gesamtkosten nach DIN 276	Kosten	DM/m <sup>2</sup> BGF	DM/m³ BRI	% AN KGR 3
KGR 2 Erschliessung	310290	100.09	32.32	3.15
KGR 3 Bauwerk	9837200	3173.29	1024.71	100.00
KGR 4 Gerät	434986	140.32	45.31	4.42
Gesamtkosten	10582476	3413.70	1102.34	107.58
Cabindamahalamanta	Manaa	ME/m²		

Gebäu	degrobelemente	Menge	ME/m <sup>2</sup> BGF A	
BAF	m² Basisflächen	470	0.15	
AWF	m <sup>2</sup> Aussenwandflächen	2800	0.90	
IWF	m² Innenwandflächen	3400	1.10	
HTF	m <sup>2</sup> Deckenflächen	2720	0.88	
DAF	m² Dachflächen	530	0.17	

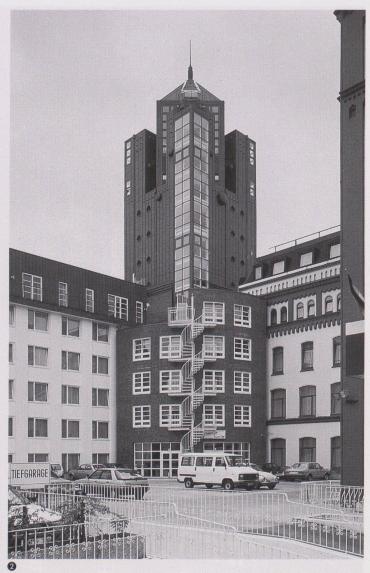
Bauw	verkskosten nach DIN 276	Kosten	DM/m <sup>2</sup> BGF A	DM/m³ BRI A	% AN KGR 3
31	Baukonstruktionen	7440014	2400.00	775.00	75.63
321/3	22 Abwasser/Wasser	444363	143.34	46.29	4.52
323	Heizung	366721	118.30	38.20	3.73
325	Elektro/Blitzschutz	367225	118.46	38.25	3.73
326	Fernmeldetechnik	200901	64.81	20.93	2.04
327	Raumlufttechnik	351120	113.26	36.58	3.57
328	Fördertechnik	298145	96.18	31.06	3.03
32	Inst./Betriebstechnik	2028475	654.35	211.30	20.62
34	Betriebliche Einbauten	186782	60.25	19.46	1.90
35	Bes. Bauausführungen	181 929	58.69	18.95	1.85
3	Bauwerk	9837200	3137.29	1024.71	100.00

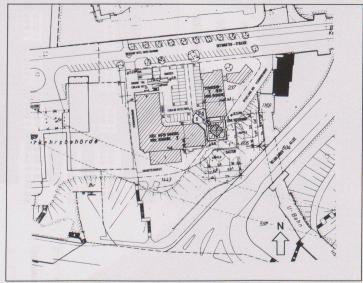
Ges	amtkosten nach Gewerken	Kosten	DM/m² BGF A	% AN KGR 3
003	Erdarbeiten	65 000	20,97	0,66
004	Spezialtiefbauarbeiten	143 021	46,14	1,45
005	Massivbauarbeiten	3 589 226	1157,81	36,49
007	Stahlbauarbeiten	229 924	74,17	2,34
015	Fenster	1 459 139	470,69	14,83
016	Sonnenschutz	60 652	19,57	0,62
017	Metalldach	578 967	186,76	5,89
019	Dachdichtung	52 454	16,92	0,53
020	Oberlichter/RWA-Anlagen	31 273	10,09	0,32
024	Werksteinarbeiten	350 905	113,20	3,57
025	Fliesenarbeiten	156 508	50,49	1,59
027	Parkett/Holzpflaster	25 790	8,32	0,26
029	Bodenbelagsarbeiten	56 609	18,26	0,58
030	Brandschutzarbeiten	38 908	12,55	0,40
033	Tischlerarbeiten	241 503	77,90	2,45
034	Innentüren	319 512	103,07	3,25
036	Metallbau/Schlosser	130 278	42,03	1,32
037	Anstricharbeiten	129 748	41,85	1,32
050	Beleuchtung	89 397	28,84	0,91
051	Starkstromanlagen	480 942	155,14	4,89
052	Schwachstromanlagen	200 901	64,81	2,04
053	Blitzschutzanlagen	10792	3,48	0,11
054	Heizung/Kältetechnik	392 621	126,65	3,99
055	Raumlufttechnik	351 120	113,26	3,57
057	Sanitäranlagen	444 363	143,34	4,52
061	Aufzugsanlagen	298 145	96,18	3,03
065	Fassadenbefahranlage	70 041	22,59	0,71
080	Einbauten	53 367	17,22	0,54
084	Möbel	290 080	93,57	2,95
092	Erschliessungskosten	241 290	77,84	2,45
	Gesamtkosten	10 582 476	3413,70	107,58

Gesamtansicht von Südosten mit dem Turm als Erweiterungsbau

2 Ansicht vom Hof

3 Situation





46 Schnitt AA und BB

6 Erdgeschoss

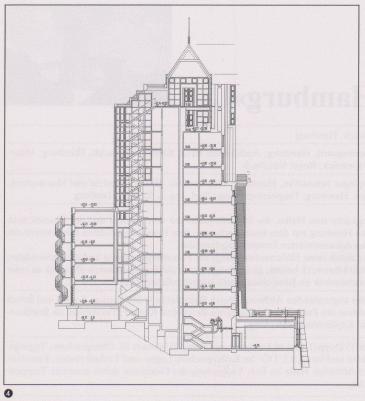
Obergeschoss

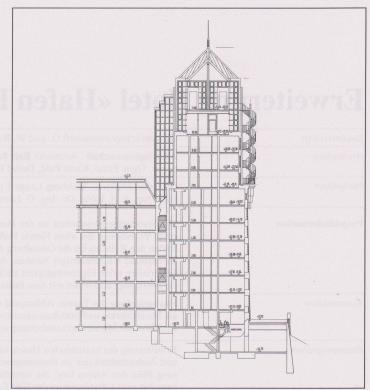
8.–10. Obergeschoss

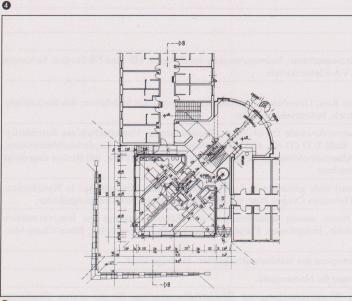
911. Obergeschoss

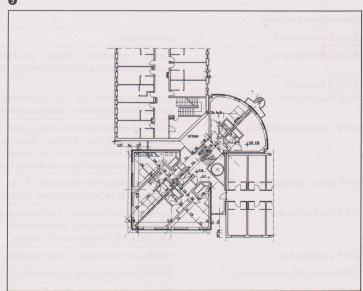
Fotos: Heiner Leiska, Hamburg

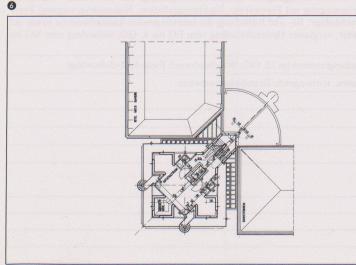
Hotelbauten 11.01/116

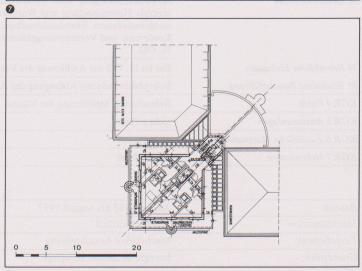




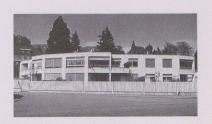








# Wohnüberbauung Blumenstein, Solothurn



Bauherrschaft	Bauherrengemeinschaft Blumenstein				
Architekt	Markus Ducommun, dipl. Architekt ETH/SIA, Solothurn; Mitarbeiter: Wolfgang Kamber				
Bauingenieur	Beer Schubiger Benguerel und Partner, dipl. Ingenieur ETH/SIA, Biberist				
Spezialisten	Tschanz Engineering, Halten; Insta-Te	Tschanz Engineering, Halten; Insta-Technik AG, Biberist			
Entwurfs- und Nutzungsmerkmale					
Grundstück	Arealfläche 2730 m²	Umgebungsfläche 2243 m²	Ausnützungsziffer 0.35		
Gebäude	Bebaute Fläche 487 m²	Geschossfläche (SIA 416, 1141) Untergeschoss 488 m Erdgeschoss 487 m Obergeschoss 490 m Total Geschossfläche 1465 m (allseitig umschlossen, überdeckt)	2		
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1	Flächennutzungen Garagen 246 m Wohnnutzung 804 m Nebenflächen 415 m (Technik, Keller usw.)	2		
	Umbauter Raum (SIA 116): 3445 m³				

### Projektinformation

Bei der Wohnüberbauung Blumenstein in Solothurn haben sich sechs Bauherren zusammengefunden und zwei Reihenhäuser und vier Wohnungen realisiert. Im Gegensatz zu den quartierüblichen, aufgesplitterten Einzelbauten will die Überbauung eine städtisch verdichtete Bauweise erzielen, bei welcher die individuellen Wohnqualitäten gewährleistet sind. Aus der Lektüre der Standortgegebenheiten entstand ein aufgefächerter Baukörper, der sowohl den innen- wie den ausserräumlichen Anliegen Rechnung trägt.

Die gerundete Form ist durch die davorliegende Strasse begründet und lässt den Blick frei auf das höher gelegene Schloss Blumenstein; im rückwärtigen Bereich bildet sie zusammen mit der bestehenden Mauer einen gemeinschaftlich genutzten Hof. Dieser verkehrsfreie Kommunikationsbereich hat halböffentlichen Charakter. Die vorgelagerte private Gartenzone vergrössert sich durch die aufgefächerte Gebäudeform.

Im Innern und Äussern wurden die gestalterischen Mittel zurückhaltend eingesetzt. Die einzelnen Wohneinheiten haben im Innern ihren angemessenen individuellen Charakter; gegen aussen wirkt ein gesamtheitlicher architektonischer Ausdruck.

Konstruktion: Aussenwände im UG 30 cm armierter Beton, ab EG Zweischalenmauerwerk (12,5 cm Modulbackstein – 10 cm mineralische Isolation – 12,5 cm Modulbackstein). Mineralischer Dreischichtputz — Kellenwurf. 12,5 cm Modulbackstein (keine haustechnischen Installationen). Zwischenwände 12,5 cm Modulbackstein. – Stahlbetondecken – Balkone und Treppen in Beton. Flachdach: Sarnafil, Spenglerarbeiten in Chromstahl – Fenster weiss lasiert mit 2fach Isolierverglasung gegen Süden und Westen sowie 3fach Verglasung gegen Norden und Osten – Ganzmetallstoren – blauweiss gestreifte Stoffmarkisen bei den Sitzplätzen

Decken: Weissputz. Wände: Abrieb. Boden: Naturstein im Wohnbereich, Treppen und Küchen, Wollspannteppich im Schlafbereich, Keramikplatten in den Bädern. Türen: Blockrahmentüren weiss gestrichen. Schränke und Kücheneinbauten nach individuellen Wünschen, entweder weiss gestrichen oder mit Kunstharz belegt. Abdeckung in Holz, Naturstein und Corean. Heizung: Einzelgasthermen mit Fussbodenheizung – individuelle Elektroboiler für Warmwasseraufbereitung. Autoeinstellhalle in Stahlbeton mit natürlicher Belüftung.

Raumprogramm: zwei 5½-Zimmer-Reihenhäuser à 150,6 m² BGF; vier 4½-Zimmer-Etagenwohnungen à 120 m² BGF; Einstellhalle mit 8 Autoabstellplätzen und Veloabstellplatz.

Kosten					
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs-		20 Erdarbeiten	Fr. 80000	Spezifische Kosten
	arbeiten	Fr. 37229.1	5 21 Rohbau 1	Fr. 729 506.55	
	2 Gebäude	Fr. 2423487.4	40 22 Rohbau 2	Fr. 296 583.45	Kosten/m <sup>3</sup> SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 115365.55	Fr. 544.60
			24 Heizungs-, Lüftung	S-	
			und Klimaanlagen	Fr. 97345.90	Kosten/m² Geschossfläche
	3 Betriebs-		25 Sanitäranlagen	Fr. 329 785.40	SIA 416 (1.141) Fr. 1654.30
	einrichtungen	Fr	<ul> <li>26 Transportanlagen</li> </ul>	Fr	
	4 Umgebung	Fr. 183412.5	50 27 Ausbau 1	Fr. 203052.60	
	5 Baunebenkosten	Fr. 86728.1	5 28 Ausbau 2	Fr. 297613.15	Kosten/m² Umgebungsfläche
	9 Ausstattung	Fr	<ul> <li>29 Honorare</li> </ul>	Fr. 290466.70	Fr. 81.80
Kostenstand	Zürcher Baukosteni	ndex 1977	Februar 1985 = 132.3	Punkte	
	= 100 Punkte		(2/3 Bauzeit interpolier	t)	
Bautermine					
Planungsbeginn Januar 1984	Baubeginn Septemb	er 1984	Bezug: September 198	5	Bauzeit: 12 Monate

0

Ansicht von Norden, Eingangsbereich mit Hof

0

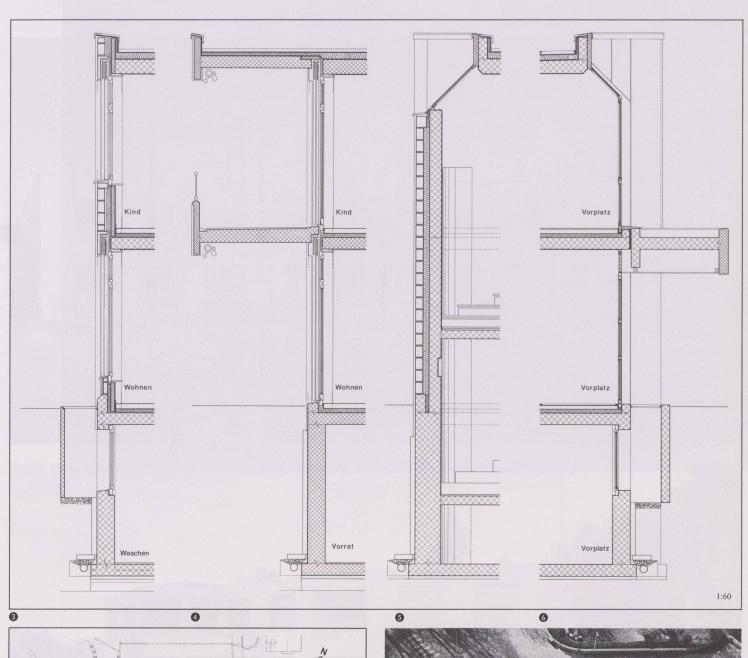
Ansicht von Südwesten, Gartenseite

Mehrfamilienhäuser 01.02/117

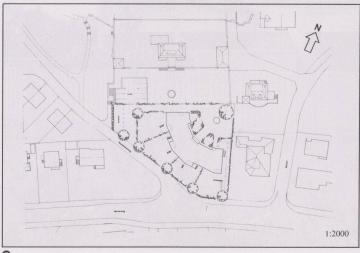


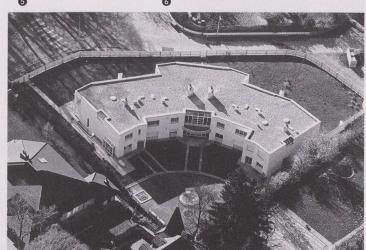


Mehrfamilienhäuser 01.02/117



8

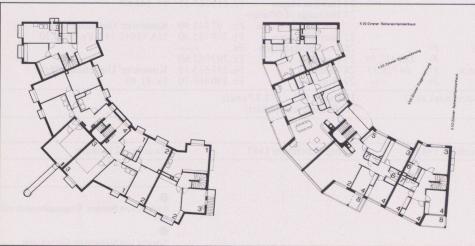




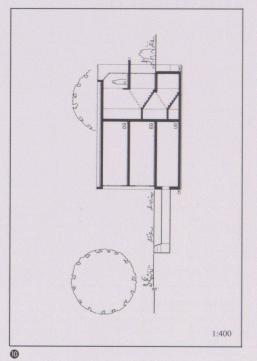
Werk, Bauen+Wohnen Nr. 9/1989

Mehrfamilienhäuser 01.02/117





1



**❸ �** Vertikalschnitte Reihenhaus Ost/West

**5** Vertikalkschnitt Ostfassade

**o** Vertikalschnitt Treppenhaus

0 8

Situation und Flugbild

9

Erdgeschoss

- 1 Eingang
  2 Wohnen/Essen
  3 Wohnküche
  4 Kind
  5 Eltern
  6 Bad/WC
  7 Dusche/WC
  8 WC
  9 Gedeckter Sitzplatz

0

Querschnitt A-A, Treppenhaus

0

- Untergeschoss 1 Waschküche 2 Basteln 3 Vorrat 4 Heizung

D

- Obergeschoss
  1 Eingang
  2 Wohnen/Essen
  3 Eltern
  4 Kind
  5 Wohnküche
  6 Bad/WC
  7 Dusche/WC
  8 Balkon

Fotos: Max Doerfliger



### Informationszentrum Geberit, Manno

Bauherrschaft	Geberit Consulenza Tecnica SA, Ma	Geberit Consulenza Tecnica SA, Manno			
Architekt	Claudio Pellegrini, dipl. Arch. ETH/SIA/OTIA, Bellinzona; Mitarbeiter: M. Brenn, H. Bonderer, F. Falconi, T. Caprada				
Bauingenieur	Grignoli-Martinola, Lugano	Grignoli-Martinola, Lugano			
Spezialisten	Elektro: Roberto Piona, Lugano; Sa	nitär/Heizung: Visani e Talleri, Lugano	Salar medical seguing and Editor made		
Entwurfs- und Nutzungsmerkmal	le				
Grundstück	Arealfläche 3000 m <sup>2</sup>	Umgebungsfläche 2380 m <sup>2</sup>	Ausnützungsziffer 0.38		
Gebäude	Bebaute Fläche 590 m²	Geschossfläche (SIA 416, 1141) Untergeschoss 577 m² Erdgeschoss 574 m² Obergeschosse 554 m² Total Geschossfläche 1705 m² (allseitig umschlossen, überdeckt)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1130 m <sup>2</sup>		
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1	Flächennutzungen Garagen 293 m² Schulung, Büros 1123 m² Nebenflächen 289 m² (Technik, Keller usw.)	Aussenwandfläche: Geschossfläche 972 m²: 1705 = 0.57		
	Umbauter Raum (SIA 116): 6188 m	3			

### Projektinformation

Das in unmittelbarer Nähe des Autobahn-Anschlusses Lugano-Nord gelegene Gebäude dient interessierten Fachleuten zu Schulungs-, Beratungs- und Informationszwecken und beherbergt zudem Büros für Verwaltung und technische Beratung sowie Lagerräume für Demonstrations- und Dokumentationsmaterial. Entsprechend diesen Funktionen sind die Räume innerhalb eines quadratischen Kubus atriumartig um eine zentrale, 2geschossige Halle mit Oberlichteinfall angelegt. Als einzige, die strenge Ordnung durchbrechende Ausnahme tritt nach aussen hin das (auch für Behinderte leicht zugängliche) Eingangsportal aus Sichtbeton und Glas in Erscheinung.

Konstruktion: Tragende Wände und Stützen sowie Decken aus armiertem Beton. Aussenwände: Sichtbeton im Sockelgeschoss, darüber Zweischalen-Mauerwerk (Aussenschale aus Kalksandstein-Sichtmauerwerk). Zwischenwände aus Backstein bzw. Gips. Dach: nach innen geneigtes Kaltdach mit Welleternit-Eindeckung, 4teilige Oberlichtkonstruktion sowie Bedachung von Treppe und Eingang in Metall und Acrylglas. Metallfenster mit Isolierverglasung, Lamellenstoren. Böden: Kunststein in Halle und Treppenanlage, Linoleum in den Unterrichtsräumen, Textil in den Büros des OG. Wände: Feinabrieb. Decken: Sichtbeton und Akustik-Verputz. Türen: Metallzargen, Kunstharz-Oberflächen.

Raumprogramm: UG: Einstellgarage für 10 Autos, Luftschutzkeller, Lagerräume, technische Räume. EG: grosse, zentrale Halle mit Demonstrations-Plastik, je 2 Räume für praktische und theoretische Schulung, dazugehörige Abstellräume, Teeküche, WC-Anlage. OG: Büros für Verwaltung und technische Beratung, Abstellraum, WC, Teeküche.

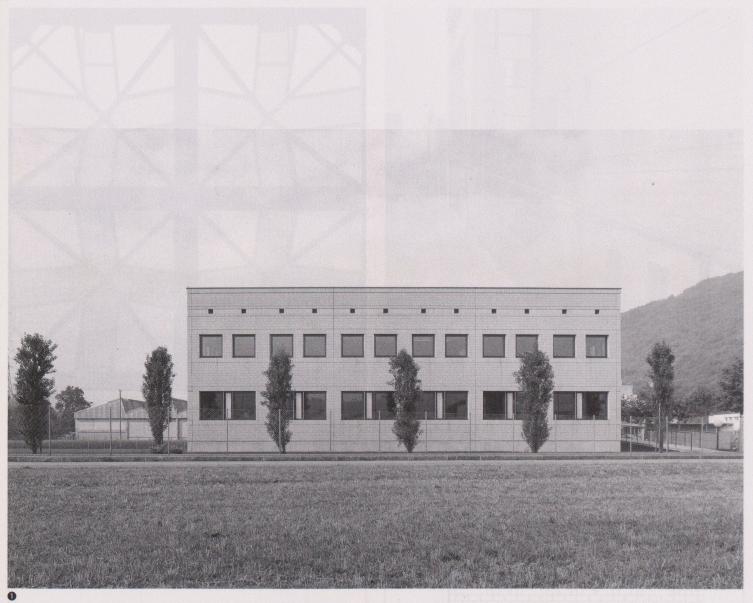
Kosten			
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs-	20 Erdarbeiten Fr. 9930	Spezifische Kosten
	arbeiten Fr. 2201.70	21 Rohbau 1 Fr. 650 320	W
	2 Gebäude Fr. 1606017	22 Rohbau 2 Fr. 209 770.–	Kosten/m <sup>3</sup> SIA 116
	(inkl. Betriebs-	23 Elektroanlagen Fr. 81550.–	Fr. 259.55
	einrichtungen)	24 Heizungs-, Lüftungs-	
		und Klimaanlagen Fr. 67070	Kosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche
		25 Sanitäranlagen Fr. 53470	SIA 416 (1.141) Fr. 934.80
		26 Transportanlagen Fr	
	4 Umgebung Fr. 243 280	27 Ausbau 1 Fr. 145 800	
	5 Baunebenkosten Fr. 10123.25	28 Ausbau 2 Fr. 174545	Kosten/m² Umgebungsfläche
	9 Ausstattung Fr	29 Honorare Fr. 213 562.–	Fr. 102.20
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977	Januar 1984 = 130.1 Punkte	
	= 100 Punkte	(2/3 Bauzeit interpoliert)	
Bautermine			
Planungsbeginn Mai 1982	Baubeginn Mai 1983	Bezug Juni 1984	Bauzeit 13 Monate

Ansicht von Nordosten

Zentrale Halle mit Galerie

Eingang, Ansicht von Nordwesten

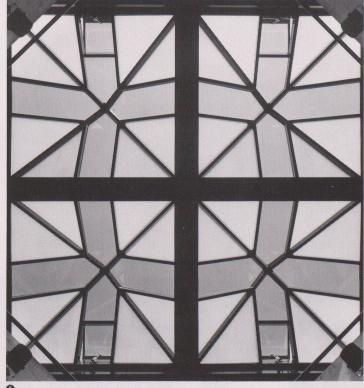
Berufsschulen

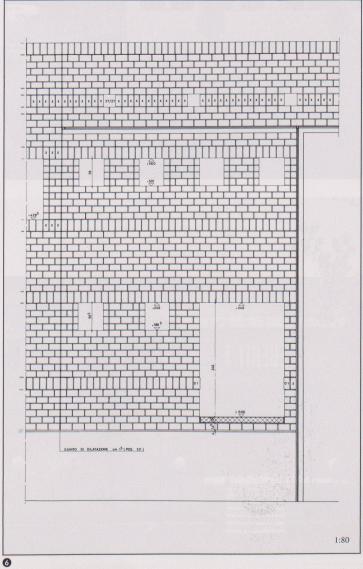


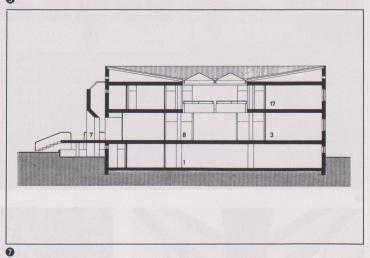


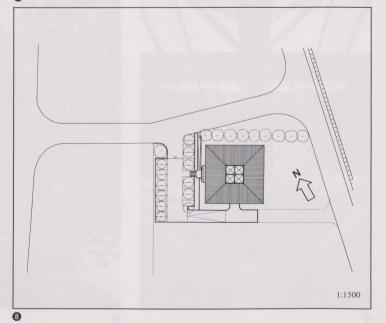


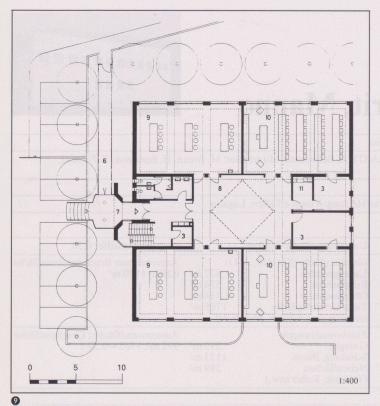


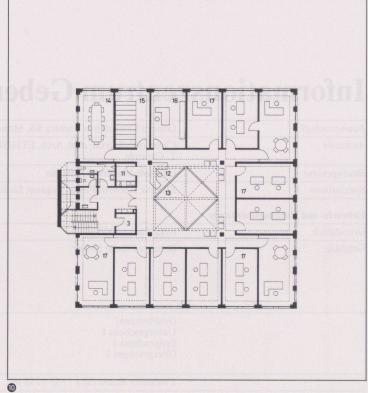


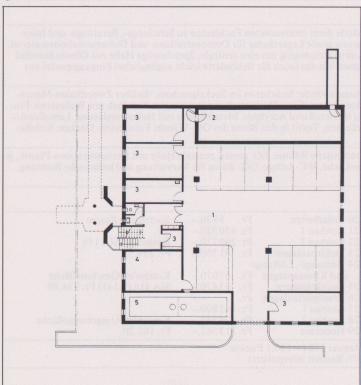


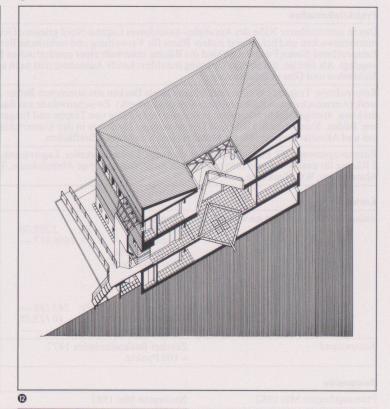












4 Eingang mit Rampe

Oberlicht über zentraler Halle

Fassadendetail (Kalksandstein) beim Eingang

Schnitt

8 Situation

Erdgeschoss
6 Zugangsrampe / 7 Eingang / 8 Halle / 9
Praktische Schulung / 10 Theoretische
Schulung / 11 Teeküche

Obergeschoss 12 Halle / 13 Luftraum / 14 Konferenz-raum / 15 Archiv / 16 Telefon-Zentrale / 17 Büros

0 Untergeschoss 1 Einstellgarage / 2 Luftschutzkeller / 3 La-ger- u. Abstellräume / 4 Technik / 5 Oel-tank

D Axonometrie-Schnitt

Fotos: Atelier Kinold, München

0